

Maurmaister Reiser, so sambt sein Geselln
 alle Feürleüffer in den Thörrn aufge-
 hebt vnd wider eingewelbt, die Malzthennen
 vnd -pöden in den Thörrn ausgebessert,
 vf den Traidcässten an Seiten verstochn,
 die ausgebrochne Stiegen vor dem Wasser-
 pfändl wegen aufgesetzter Wassertoggen²⁵¹
 wider gemacht vnd ausgemaurt, den neuen
 Pfeiller am Gibl verworffen, sie sambt-
 lich 44 Taglohn zu 20 kr., den Hand-
 langern 25 zu 15 kr., thuet 20 Gulden
 55 kr., dann für 2 Schif vol Sand
 5 Gulden vnd in allem

25 fl. 55 kr.

Huius fl. 27 kr. 36½

[fol. 146v]

Marxen Lehner, Tachdeckhern, so vf dem
 Preuverwalterhauß mit Außbessern
 4½ Taglohn zu 20 kr. verdient

1 fl. 30 kr.

Mehr besagter Maurmaister, hat daß
 Pflaster im grossen Keller, so ganz er-
 waicht vnd schadhafft gewest, welcher Orth
 zum Molzen auch gebraucht wirdet, dahero
 von neuem gelegt werden müessen. Item
 die vorder Meür bej der Pfannen im Eingang
 auß dem Grund vfgefiert vnd sonsten
 im Preuhaus verworffen vnd ausgeweist,
 mit sambt sein Gesellen er, Maister, 3
 Taglohn zu 24 kr., Gesellen 24 [Tagelöhne] vnd Hand-
 langern 12 [Tagelöhne] trifft, ist ihnen bezalt, den
 11. 8ber

12 fl. 12 kr.

Für anderthalb Schifl Sand

3 fl.

Huius fl. 16 kr. 42

²⁵¹ = Wasserducke = Wasserrohr. GRIMM: Wörterbuch, Buchausgabe Bd. 2, Sp. 1491, Stichwort „Ducke“.